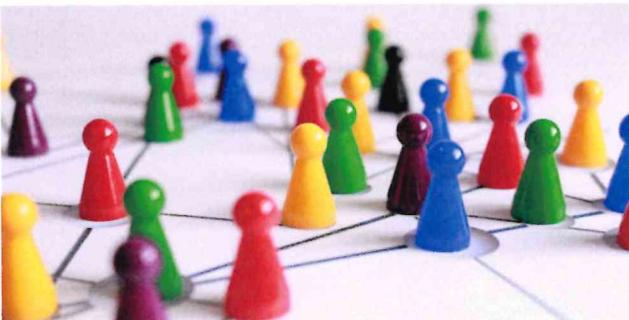




## WIR KOOPERIEREN

mit allen am Förderprozess beteiligten Personen und Institutionen mit dem Ziel den Lernort Schule zu erhalten. Die können sein

- Eltern und Schülerinnen und Schülern
- Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und Schulleitungen der allgemeinbildenden Schulen
- Lehrkräfte und Schulleitungen der allgemeinen Schulen
- Kliniken für Kinder- und Jugendliche für psychische Gesundheit
- Kinder- und Jugendtherapeutinnen und -therapeuten
- Ärztinnen und Ärzte
- Schulpsychologie
- Mitarbeitende von Schulprojekten
- Jugendämter
- etc.



## WIR BERATEN SIE GERN

Überregionales Beratungs- und Förderzentrum der Paula-Fürst-Schule  
Schule für kranke Schülerinnen und Schüler der Vitos Kinder- und Jugendklinik für psychische Gesundheit

Sophie-Scholl-Platz 10  
63452 Hanau  
Tel. 06181 440687 - 0  
Fax 06181 440687 - 20

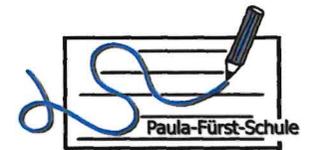
**Schulleiterin**  
Claudia Steinkrüger  
**Stellvertretende Schulleiterin**  
Carmen Diehl  
**Stufenleitung üBFZ**  
Judith Ohlmes

Unsere E-Mail-Adresse  
[beratung@pfs-hanau.de](mailto:beratung@pfs-hanau.de)  
[poststelle4932@schule.hessen.de](mailto:poststelle4932@schule.hessen.de)

Besuchen Sie uns im Internet  
<https://pfs.lwv-hessen.de/>



Eine Einrichtung des  
**LWVHessen**



## PAULA-FÜRST-SCHULE HANAU

Überregionales Beratungs- und Förderzentrum  
für kranke Schülerinnen und Schüler im  
Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau

### IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	Landeswohlfahrtsverband Hessen Ständeplatz 6-10, 34117 Kassel
<b>Text</b>	Paula-Fürst-Schule
<b>Redaktion</b>	Öffentlichkeitsarbeit
<b>Gestaltung</b>	Heiko Horn
<b>Fotos</b>	Paula-Fürst-Schule, <a href="http://www.pixabay.com">www.pixabay.com</a> , <a href="http://www.pexels.com">www.pexels.com</a>
<b>Druck</b>	Druckerei des LWV Hessen
<b>Stand</b>	Februar 2025
<b>Internet</b>	<a href="http://www.lwv-hessen.de">www.lwv-hessen.de</a>



Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen und der regionalen Beratungs- und Förderzentren sowie andere Institutionen im Main-Kinzig-Kreis und der Stadt Hanau bei Fragen zu Schülerinnen und Schülern

- für die eine kinder- und jugendpsychiatrische Diagnose vorliegt
- die eine ambulante Therapie besuchen
- die über die Zeit der Wiedereingliederung hinaus beratende Unterstützung benötigen
- für die eine psychische Erkrankung vermutet wird



dabei die krankheitsspezifischen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und bringen sie mit den Bedingungen der Schule in Einklang. Die Beratung richtet sich inhaltlich nach dem Auftrag und kann sich auf Folgendes beziehen:

- krankheitsspezifische Belastungen im schulischen Lernen sowie im Verhalten und die schrittweise Wiederherstellung von Belastbarkeit
- mögliche Ausdifferenzierungen des Nachteilsausgleichs
- die Notwendigkeit der Bereitstellung krankheitsspezifischer Hilfsmittel
- schuleigene und regionale außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten im ambulanten und stationären Bereich
- Schullaufbahnberatung
- Wegeberatung bei vermuteter psychischer Erkrankung
- etc.



im Projekt Brücke an der Paula-Fürst-Schule mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler ab der Sekundarstufe I aus dem Main-Kinzig-Kreis (bis Gelnhausen) und der Stadt Hanau. Diese Schülerinnen und Schüler können aufgrund von Krankheit oder langfristiger Abwesenheit den regulären Schulunterricht nicht oder nur schwer besuchen und müssen (teil-) stationär behandelt werden. Ihnen wird hier ein schulisches Angebot zur Sicherstellung ihres Schulbesuchs angeboten. Die Maßnahme erstreckt sich über einen Zeitraum von bis zu sechs Monaten. Gleichzeitig soll Lernenden, die nach einem Klinikaufenthalt erneut Gefahr laufen, die Schule abzubrechen, in der Brücke ein Ort zur Wiederstabilisierung geboten werden.



in Kooperation mit Psychologinnen und Psychologen, Ärztinnen und Ärzten und Therapeutinnen und Therapeuten über Krankheitsbilder oder über das innere Erleben besonderer Lebenssituationen und deren Auswirkungen auf das Lernen

- durch Fortbildungen an der Paula-Fürst-Schule
- als Abrufangebot

